

BNE-Schulprogramm des Gymnasiums Langenhorn

5 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bildet einen zentralen Schwerpunkt des pädagogischen Selbstverständnisses am Gymnasium Langenhorn. Als Schule, die fest im Stadtteil verwurzelt ist und sich durch eine offene, vielfältige und verantwortungsbewusste Schulgemeinschaft auszeichnet, ver-
folgen wir das Ziel, Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu verantwortungsvoll handelnden,
demokratiefähigen und global denkenden Menschen zu unterstützen. BNE verstehen wir dabei als um-
fassenden Ansatz, der sich nicht nur in einzelnen Unterrichtseinheiten widerspiegelt, sondern die ge-
samte Schulkultur durchdringt. Nachhaltigkeit soll für unsere Schülerinnen und Schüler erfahrbar, ver-
ständlich und handlungsorientiert werden – sowohl im Unterricht als auch im täglichen Leben inner-
halb und außerhalb der Schule.

Ein zentrales Leitmotiv unseres BNE-Konzepts ist der **Whole-School-Approach**: Nachhaltigkeit wird in
alle drei schulischen Handlungsfelder integriert – in den Unterricht, die schulische Organisation sowie
das Schulleben und die Schulkultur. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft – Lehrkräfte, Schülerinnen
und Schüler, Mitarbeitende sowie Eltern – werden aktiv in Prozesse und Entscheidungen einbezogen.
15 Das Gymnasium Langenhorn arbeitet dabei pädagogisch, sozial, ökologisch und strukturell an einer
Schule, die zukunftsfähig ist und die Lernenden befähigt, selbstständig Lösungen für komplexe Heraus-
forderungen zu entwickeln. BNE wird in allen Jahrgängen verankert und als Querschnittsthema in vie-
len Fächern praxisnah umgesetzt.

Im Unterricht findet BNE auf vielfältige Weise statt. Themen wie Klimawandel, globale Gerechtigkeit,
20 nachhaltige Ressourcennutzung, Konsum, Menschenrechte oder digitale Verantwortung werden in
den verschiedenen Fächern aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Insbesondere das Fach
Geographie spielt eine zentrale Rolle, da globale Zusammenhänge, ökologische Fragestellungen, Stadt-
entwicklung, Migration und soziale Verantwortung eng mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten
Nationen verbunden sind. Aber auch Fächer wie Biologie, PGW, Religion, Kunst, Deutsch oder Infor-
matik greifen Nachhaltigkeitsthemen auf und ermöglichen fächerverbindende und fächerübergrei-
fende Lernzugänge. Ziel ist es, Lernende zum kritischen Denken, zum fundierten Bewerten und zum
aktiven, reflektierten Handeln zu befähigen.

Besonderes Gewicht erhält BNE am Gymnasium Langenhorn durch **jahrgangsspezifische Projekte und
Kooperationen**, die sowohl den Erfahrungsraum der Schülerinnen und Schüler erweitern als auch
30 echte Begegnungen mit außerschulischen Partnern ermöglichen. Ein fest verankerter Bestandteil ist
die Kooperation mit **Salzwasser e.V.** im Rahmen der Klassenfahrt des Jahrgangs 5. Die Kinder erleben
dort durch naturpädagogische und erlebnispädagogische Angebote erste Zugänge zu Themen wie
Meeresökologie, Plastikmüll, nachhaltigem Konsum und dem Schutz von Lebensräumen. Die frühe
Verbindung von Naturerleben und Verantwortungsgefühl legt eine wichtige Grundlage dafür, dass
35 Nachhaltigkeit nicht als abstraktes Konzept, sondern als persönliche Haltung verstanden wird.

Ein weiterer etablierter Partner ist **Visions4Children**, eine Organisation, die sich weltweit für den Zu-
gang zu hochwertiger Bildung einsetzt. In Zusammenarbeit mit diesem Partner entstehen Projekte ins-
besondere in den höheren Jahrgängen, die sich mit globaler Chancengleichheit, Kinderrechten, Bil-
dungsstrukturen und persönlicher Wirksamkeit befassen. Dadurch wird der Blick der Lernenden über
40 Hamburg hinaus auf globale Zusammenhänge erweitert.

Im Jahrgang 7 findet seit vielen Jahren ein intensives, handlungsorientiertes Projekt in Kooperation mit **Hanseatic Helpstatt**. Die Schülerinnen und Schüler engagieren sich dort aktiv für Menschen in schwierigen Lebenssituationen, sortieren Spenden, erfahren Hintergründe über soziale Ungleichheit und lernen, dass nachhaltiges Handeln immer auch eine soziale und solidarische Dimension besitzt.

5 Die Verbindung von Theorie und Praxis macht BNE hier unmittelbar erlebbar.

Ebenso zentral ist die Kooperation mit **Gut Karlshöhe**, einem der wichtigsten Lern- und Erlebnisorte für Umweltbildung in Hamburg. Hier erhalten Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich mit Themen wie erneuerbaren Energien, Klimaschutz, ökologischer Landwirtschaft und nachhaltiger Ernährung auseinanderzusetzen. Die Projekte sind praxisnah und verknüpfen schulische Inhalte mit authentischen Erfahrungen vor Ort.

10

Um die vielfältigen BNE-Aktivitäten sinnvoll zu strukturieren und für Schülerinnen und Schüler sichtbar zu machen, wird am Gymnasium Langenhorn ein **BNE-Pass** eingeführt. Dieser begleitet die Lernenden durch das gesamte Schuljahr. Jede nachhaltigkeitsbezogene Aktivität – Projekttag, Workshops, soziales Engagement, Ausstellungen, Exkursionen, Klassenfahrten oder Unterrichtsprojekte – wird dort eingetragen und am Ende mit einer Reflexion abgeschlossen. Der BNE-Pass macht individuelle Lernwege sichtbar, stärkt Selbstwirksamkeit, unterstützt Dokumentationskompetenz und zeigt BNE als kontinuierlichen Entwicklungsprozess.

15

Ein weiterer Baustein des Gesamtprogramms ist das **BNE-orientierte Vertretungskonzept**. Da Vertretungsunterricht ein bedeutender Teil des schulischen Alltags ist, wurde ein Konzept entwickelt, das sicherstellt, dass die Schülerinnen und Schüler auch in vertretenen Stunden an sinnvollen und nachhaltigkeitsbezogenen Themen arbeiten. Jeder Jahrgang verfügt über altersangemessene BNE-Materialien, die im Vertretungsfall eingesetzt werden. Diese Aufgaben greifen Aspekte wie Konsum, Klima, Soziales, Mediennutzung oder globale Perspektiven auf. Dadurch bleibt BNE auch in nicht regulären Unterrichtssituationen präsent und wird systematisch im Schulalltag verankert.

20

Neben der Schülerarbeit ist uns die Einbindung der Eltern ein wichtiges Anliegen. Um Familien zu unterstützen, besser über BNE-Inhalte informiert zu sein und nachhaltige Entscheidungen im Alltag stärken zu können, setzt das Gymnasium Langenhorn den eigens entwickelten **KI-Chatbot „Sustaia“** ein. Dieser steht ausschließlich **den Eltern** zur Verfügung und dient der Informationsweitergabe, der Klärung einfacher Fragen zu Projekten und Veranstaltungen sowie dem Zugang zu Materialien und Hinweisen. Auf diese Weise werden Kommunikationswege erleichtert und Familien erhalten niederschwellige, digitale Unterstützung.

25
30

Ein zentraler Bestandteil unseres Qualitätsverständnisses ist die **Teilnahme an fortlaufenden Zertifizierungsprogrammen**, die unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit, Gesundheitsförderung und sozialer Verantwortung dokumentieren und weiterentwickeln. Das Gymnasium Langenhorn beteiligt sich regelmäßig an den Programmen **„Gesunde Schule“** und **„Umweltschule“**. Beide Zertifizierungen verlangen eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Reflexion schulischer Prozesse. Darüber hinaus nimmt der Jahrgang 7 jährlich am **Spendenlauf „Schule gegen den Hunger“** teil. Dieser verbindet sportliche Aktivität, soziales Engagement und globale Verantwortung und stärkt sowohl die Schulgemeinschaft als auch das Bewusstsein für weltweite Herausforderungen im Bereich Ernährung und Armut.

35
40

Die Umsetzung von BNE erfordert ein engagiertes Kollegium. Daher legt das Gymnasium Langenhorn großen Wert auf **kontinuierliche Fortbildungen** und Professionalisierung im Bereich BNE, Medienbildung, Digitalität und KI-Kompetenz. Lehrkräfte werden gezielt unterstützt, neue didaktische Ansätze kennenzulernen, innovative Methoden anzuwenden und das eigene professionelle Handeln weiterzu-

5 entwickeln. Zudem arbeiten schulinterne Entwicklungsgruppen an der langfristigen Verankerung von BNE in Schulprogramm, Fachcurricula und Schulorganisation.

Auch die Schulorganisation selbst folgt Nachhaltigkeitsprinzipien: Mülltrennung, energiesparende Maßnahmen, ressourcenschonende Beschaffungen und eine bewusst gestaltete Schulumgebung sind feste Elemente unseres Schulalltags. Die gesamte Schulgemeinschaft wirkt an der kontinuierlichen

10 Verbesserung dieser Strukturen mit – durch Projekte, Wettbewerbe, Schülerinitiativen, Arbeitsgemeinschaften und Aktionswochen.

Abgerundet wird das BNE-Programm durch regelmäßige **Evaluationen**, in denen Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern Rückmeldungen geben. So bleibt BNE ein lebendiger Prozess, der sich weiterentwickelt und flexibel auf Veränderungen reagieren kann.

Das Gymnasium Langenhorn versteht sich als lernende Organisation: BNE wird jährlich reflektiert, fortgeschrieben und an neue Herausforderungen angepasst. Durch die Verbindung von Unterricht, Projekten, starken Kooperationspartnern, digitaler Unterstützung für Eltern sowie einer aktiven, engagierten Schulgemeinschaft entsteht eine nachhaltige Schulentwicklung, die junge Menschen befähigt, Gegenwart und Zukunft bewusst, kritisch und verantwortungsvoll mitzugestalten. BNE ist für uns kein

15 Projekt neben vielen, sondern ein grundlegender Auftrag – eine dauerhafte Verpflichtung gegenüber den Lernenden, der Gesellschaft und der Zukunft.

20